

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

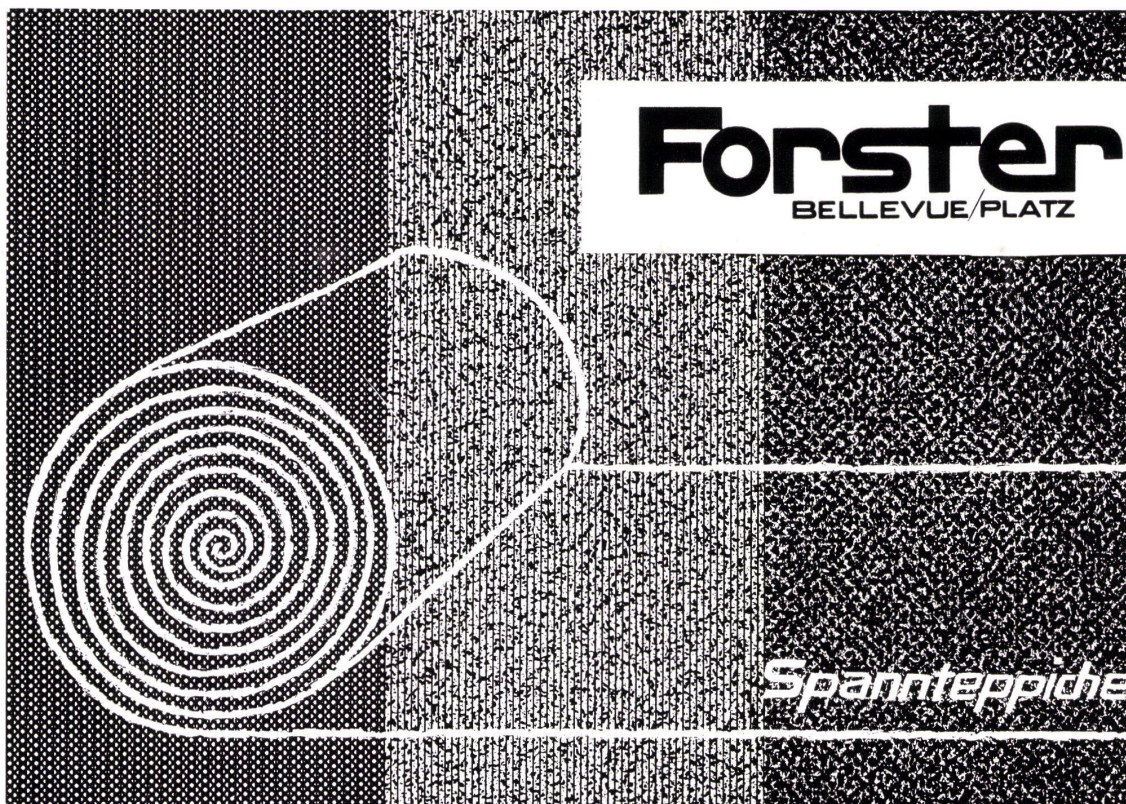
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FORSTER & CO. AKTIENGESELLSCHAFT ZÜRICH TEPPICHE BODENBELÄGE VORHÄNGE MÖBELSTOFFE

GOLDENE MEDAILLE X. TRIENNALE MAILAND

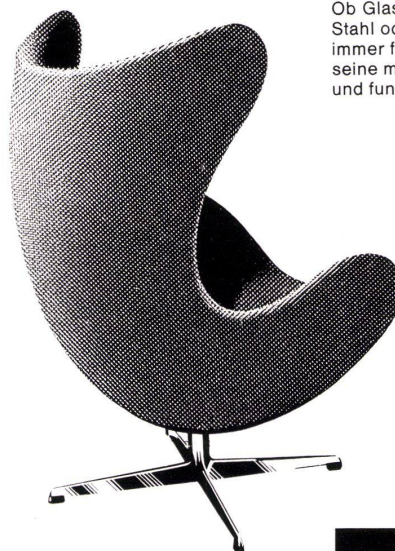
Arzberg 2000



PORZELLANFABRIK ARZBERG · ARZBERG/OBERFR.

Bezugsquellennachweis durch
KERAGRA GmbH, Talstraße 11, Zürich, Tel. 051/23 91 34

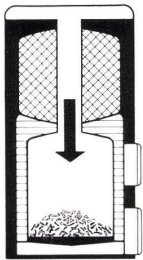
«Das Ei»,
der drehbare Hochlehner
(mit Aluminiumschale)
aus der überzeugenden
Kollektion von
Prof. Arne Jacobsen.
Ob Glas, Backstein, Beton,
Stahl oder Aluminium,
immer findet Arne Jacobsen
seine materialgerechte
und funktionsrichtige Form.



**zingg-
lamprecht**

Hauptgeschäft am Stampfenbachplatz
Claridenstr. 41 «Dansk Kunst»
Reservierte Parkplätze

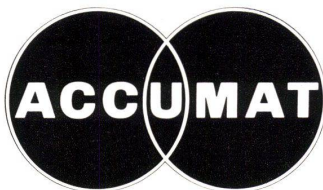
ACCUMAT



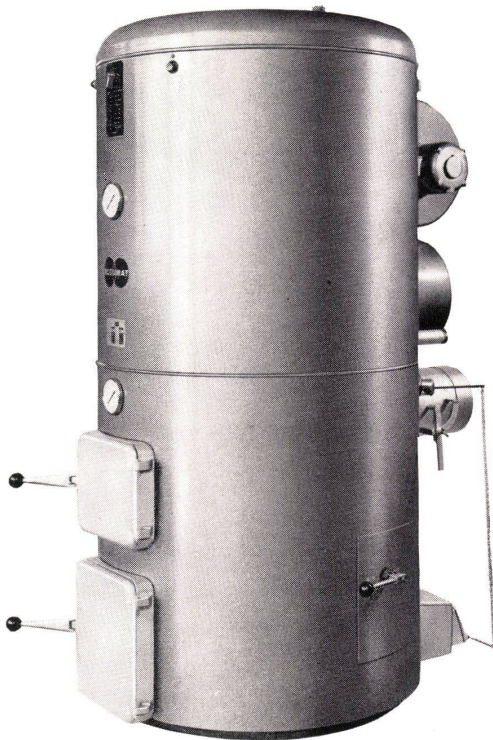
Für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Restaurants, Hotels, Schulen, Spitäler, Anstalten, Fabriken usw., kurz überall dort, wo es auf Betriebssicherheit und hohe Wirtschaftlichkeit ankommt.

Wer hohe Ansprüche stellt

an Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Wohnkomfort, wählt den ACCUMAT. Diese universelle Kombination von Zentralheizungskessel und Boiler mit dem neuartigen Vertikal-Brenner verfeuert ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle. Volle Nennleistung auch bei Koksfeuerung. Grosse Brennstoffersparnis dank optimaler Wärmeausnutzung. Billiges Warmwasser praktisch unbeschränkt im Sommer und im Winter. Technische Unterlagen und Referenzliste stehen Ihnen zur Verfügung.



ACCUM AG GOSSAU ZH



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Gemeindehaus in Wallisellen

Projektwettbewerb unter den in Wallisellen verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1960 ansässigen Architekten, sowie Architekten mit Büro im Bezirk Bülach, ferner fünf Eingeladenen. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Kubikinhaltberechnung. Ablieferungs-termin 30. Juni 1961. Für vier bis fünf Preise stehen Fr. 15 000.- zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: R. Landolt, Professor J. Schader, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, sowie H. Hubacher als Ersatzmann, alle in Zürich. Die Unterlagen können gegen eine Sicherstellung von Fr. 30.- bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld

Projektwettbewerb unter den Fachleuten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind. Anfragetermin 25. März, Ablieferungstermin 4. Sept. 1961. Fachpreisrichter sind die Architekten A. Barth, Schönenwerd, E. Brantschen, St. Gallen, W. Frey, Zürich, Kantonsbaumeister R. Stukert, Frauenfeld, sowie M. Ziegler, Zürich, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen Fr. 20 000.-, für Ankäufe oder Entschädigungen Fr. 5000.- zur Verfügung. Anforderungen: Übersichtsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, zwei Bürogrundrisse mit Möblierung 1:50, Modell 1:500, Kubaturberechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 80.- beim kantonalen Hochbauamt, Rheinstr. 25, Frauenfeld, bezogen werden (Postcheckkonto VIIIc 72, Kant. Finanzverwaltung).

Regierungsgebäude in Frauenfeld

Für diesen Projektwettbewerb gelten die gleichen Bestimmungen wie für den vorerwähnten, sofern sie nicht durch die nachstehenden ersetzt sind: Preissumme (vier Preise) Franken 10 000.-, Ankaufssumme Franken 2000.-, kein Übersichtsplan, Lageplan 1:200, Nordfassade 1:100, ein Geschößgrundriß mit Möblierung 1:100, keine Bürogrundrisse, Hinterlagssumme Fr. 50.-.

Wettbewerb für moderne Gebrauchsgüter

Die Haushaltsabteilung des Verbandes schweizerischer Konsumvereine (VSK) veranstaltet im Hinblick auf ihren Domizilwechsel von Pratteln (Baselland) nach Wangen bei Olten einen Wettbewerb für gutgestaltete, neue Gebrauchsgegenstände. Es werden Entwürfe erwartet für:

1. ein Fondue-Rechaud,
2. einen großen und sechs kleine Fondue-Teller,
3. ein Haushalt-Gießkännli,
4. einen Camping-Grill,
5. einen zusammenlegbaren Camping-Stuhl,
6. ein Holzspielzeug.

Für Prämierungen und Ankäufe stehen Fr. 15 000.- zur Verfügung. Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juni 1961. Der Jury gehören an: Dr. H. Amberg, Genossenschaftliches Seminar (Präsident); M. Fröhlich, SWB, Fachlehrer; B. von Grünigen, Direktion Allgemeine Gewerbeschule Basel; A. Müller, Direktion Gewerbeschule Bern; W. Guhl, VSI, SWB, Fachlehrer; Frau L. Stäheli, GSMBK; F. Meier, Haushaltsabteilung VSK; M. Albrecht, Haushaltsabteilung VSK; Dr. H. Dietiker, Genossenschaftliches Seminar.

Der Wettbewerb ist öffentlich. Zugehoren sind schweizerische und in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer. Das Programm kann bei der Kulturabteilung des Genossenschaftlichen Seminars, Muttentz, angefordert werden.

Primarschulhaus im Wilerfeld in Olten

Projektwettbewerb unter allen im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassenen Architekten. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubaturberechnung. Ablieferungstermin 31. Mai 1961. Architekten im Preisgericht: W. Jaray, Zürich, H. Müller, Burgdorf, E. F. Keller, Olten, sowie W. Krebs, Bern, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 23 000.-, für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.- (Postcheckkonto Vb 1, Stadtkasse Olten) beim Stadtbauamt Olten bezogen werden.

Stadtheater in St. Gallen

Projektwettbewerb unter allen in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell seit mindestens dem 1. Januar 1960 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie sechs Eingeladenen. Abzuliefern sind: Genereller Vorschlag 1:1000 für den Einbezug des Theaters in die nähere Umgebung (Park, Kunstmuseum, Tonhalle), Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:200, Kubaturberechnung. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, Professor R. Schwarz, Köln, Professor R. Tami, Lugano, E. Giseli, Zürich, sowie E. Neuenschwander, Zürich, als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 28 000.-, für Ankäufe Fr. 7000.- zur Verfügung. Einreichungstermin 31. Mai 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Neugasse 1, zweiter Stock, Zimmer 54, bezogen werden.